

Die Dringlichkeit des Antrags wurde unter TOP 3 bestätigt.

Ratsherr Westphal-Garken bringt den Antrag ein und begründet ihn. Er dankt den beiden Fachausschüssen Planungs- und Umweltausschuss sowie Bau- und Vergabeausschuss zu der leisteten Arbeit. Bei dem Versuch, den Sachverhalt aufzuklären, komme die Selbstverwaltung an ihre Grenzen, so dass die Beauftragung eines Gutachtens geboten sei. Man wolle weder der Verwaltung etwas vorwerfen noch die Unternehmen an den Pranger stellen, es gebe aber Probleme, die geklärt bzw. gelöst werden müssen.

Ratsherr Kühl ergänzt, dass auch die Frage der Abwassergebühren zu klären sei. Bei einer Größenordnung von ca. 800.000,- € ginge es schließlich auch um einen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung.

Ratsherr Janetzky schließt sich dem Dank für die sachorientierte Arbeit der genannten Ausschüsse an. Er teilt für die FDP-Ratsfraktion mit, dass man sich enthalten werde. Es gebe Zweifel an der Zielrichtung des Gutachtens und den damit verbundenen Kosten. Der Vorrang müsse bei der Problemlösung liegen und nicht bei der Betrachtung der Vergangenheit.

Sodann wird über den Dringlichkeitsantrag abgestimmt.